

Praktikumsbericht – Auslandspraktikum auf Malta beim Institute for Tourism Studies

Praktikumszeitraum: 21.04.2025 – 13.05.2025

Praktikumsort: Institute for Tourism Studies (ITS), Malta

Die Einsatzstelle: Institute for Tourism Studies

Das Institute for Tourism Studies ist die zentrale Ausbildungseinrichtung für Tourismusberufe auf Malta. Ich war in der sogenannten "Internship Unit" eingesetzt, die für die Organisation und Vergabe der Pflichtpraktika der ITS-Studierenden zuständig ist. Hier habe ich eng mit den Kolleginnen Priscilla, Claire und Marie Angela zusammengearbeitet. Sie koordinieren die Bewerbungen, pflegen Kontakte zu Hotelbetrieben und Gastronomiebetrieben auf der Insel und betreuen die Studierenden während ihres Praktikums.

Meine Aufgaben bestanden unter anderem darin, bei der Verwaltung von Praktikumsdokumenten zu helfen, Anfragen von Unternehmen zu sortieren und Studierenden bei der Zusammenstellung ihrer Bewerbungsunterlagen zu unterstützen. Dabei konnte ich meine Englischkenntnisse aktiv anwenden und verbessern, da die gesamte Kommunikation auf Englisch stattfand. Besonders spannend fand ich es, an einem Teammeeting mit verschiedenen Hotelpartnern teilzunehmen und Einblicke in die strategische Zusammenarbeit zwischen

Bildungseinrichtungen und der Tourismusbranche zu erhalten.

Eindrücke von Malta

Malta ist eine faszinierende Insel mit einer bewegten Geschichte und einem einzigartigen Mix aus europäischem und nordafrikanischem Einfluss. Die Architektur in Städten wie Valletta oder Mdina erzählt von der jahrhundertealten Geschichte des Landes. Besonders beeindruckt hat mich die Offenheit der maltesischen Bevölkerung. Trotz der Sprachbarriere habe ich mich durchweg willkommen gefühlt. Die Malteser sind sehr kommunikativ, hilfsbereit und haben eine bemerkenswert tolerante Kultur.

Allerdings sind mir auch einige Herausforderungen aufgefallen, vor denen Malta steht. Insbesondere im Bereich Naturschutz gibt es große Probleme. Viele grüne Flächen werden bebaut, Müll wird nicht immer ordnungsgemäß entsorgt und das empfindliche Ökosystem der Insel steht stark unter Druck. Auch im Gespräch mit Einheimischen wurde deutlich, dass das Thema zwar präsent ist, aber oft wirtschaftlichen Interessen untergeordnet wird – insbesondere im Bereich Tourismus und Bauwesen.

Persönliche Entwicklung durch Erasmus+

Durch die Erasmus+-Förderung wurde mir dieses Praktikum überhaupt erst ermöglicht. Es hat mir nicht nur geholfen, meine Englischkenntnisse deutlich zu verbessern, sondern auch meine Selbstständigkeit gestärkt. In einem fremden Land zu leben und zu arbeiten, bedeutete, mich neuen Situationen zu stellen, Probleme eigenständig zu lösen und mich auf eine andere Kultur einzulassen. Ich habe gelernt, offener auf Menschen zuzugehen und mich

auch in ungewohnten beruflichen Kontexten zurechtzufinden. Diese persönliche Entwicklung sehe ich als einen der größten Gewinne meines Aufenthalts.

Fazit

Rückblickend kann ich sagen, dass mein Praktikum auf Malta eine äußerst wertvolle Erfahrung war – sowohl beruflich als auch persönlich. Die Arbeit beim ITS hat mir neue Perspektiven auf das Zusammenspiel von Bildung und Tourismus eröffnet und mir gezeigt, wie internationale Kooperationen funktionieren können. Auch wenn mir einige kritische Aspekte – wie der fehlende Umweltschutz – aufgefallen sind, überwiegen für mich die positiven Eindrücke. Besonders die Gastfreundschaft der Malteser und die Möglichkeit, durch Erasmus+ über mich selbst hinauszuwachsen, machen dieses Praktikum zu einer Erfahrung, die ich jederzeit weiterempfehlen würde.